

Egyptische Einwirkungen auf hebräische Culte.

Untersuchungen

von

Max Büdinger,

correspondirendem Mitgliede der kais. Akademie.

Die nachfolgenden Untersuchungen sollen auf einem gleichsam verschütteten Gebiete Beiträge zu den Beobachtungen über das Bewusstsein der Culturübertragung liefern, welche ich für die Begrenzungsperioden des griechisch-römischen und des römisch-germanischen Lebens im J. 1866 in einer Züricher Rectoratsrede der gelehrten Beurtheilung vorgelegt habe. Zur Vervollständigung des hier Vorliegenden bedarf es noch einer Reihe von Ausführungen theils persönlicher Art über die Stellung der Leiter des Auszuges zu beiden Völkern, Egyptern und Hebräern, theils sachlicher über die Grundanschauungen der Hebräer vor ihrer nationalen Umgestaltung. Diese Untersuchungen bilden aber wieder ein Ganzes für sich.

1. Schlangendienst.

Der Seher Amos von Thekoa konnte um 800 vor Christo seinem Volke als eine bekannte Thatsache in's Gedächtniss rufen, dass der Dienst Jahve's während des Aufenthaltes der Hebräer in der Wüste vernachlässigt worden sei.¹ Näher be-

¹ „Habt Ihr Opfer und Gabe mir in der Wüste gebracht vierzig Jahre lang, Haus Israel?“ Amos V, 25 übers. von Ewald, Propheten (1840) I, 104. Die Zeitbestimmung gebe ich nach Hitzig, kleine Propheten (1852) 93, und Schrader (De Wette's Einleitung in d. alte Testam., 8. Ausg. 1869) 457.